

Dinkelsbühl baut imposante Heimserie gegen Aufkirchen aus



Starke Abwehrleistung: Die Dinkelsbühler (links Verteidiger Fabian Soldner, rechts Torwart Mirza Hamzabegovic) ließen keinen Treffer von Aufkirchen (Mitte Kimi Schachner) zu. Foto: Martin Rügner

20. SEPT. 2025

**Spfr Dinkelsbühl - SC Aufkirchen 3:0**

(jom) - Die etwa 350 Zuschauer sahen ein gutklassiges Derby, das der Gastgeber verdient für sich entschied und damit seine tolle Heimbilanz auf sechs Siege aus sechs Spielen ausbaute.

Die Spfr mussten auf den nach einer Roten Karte gesperrten Philipp Müller verzichten. Bei den Gästen verletzte sich Sebastian Beck beim Aufwärmen und etwas überraschend saß Torjäger Vitus Reichert auf der Auswechselbank.

Die erste hochkarätige Chance hatte Sainey Badjie, der nach einem schönen Ball von Daniel Holzmann gemeinsam von Nico Engelhard und Heimtorhüter Mirza Hamzabegovic am erfolgreichen Abschluss gehindert wurde. Für die Gastgeber verzog Bugra Basli einen Fernschuss und Marco Wegert setzte sich im Strafraum gegen mehrere Verteidiger durch, aber sein Abschluss stellte für SC-Torwart Tim Friedrich keine große Prüfung dar.

Spfr-Verteidiger Nico Remshard setzte nach zwölf Minuten mit einem tollen Schuss aus gut 20 Metern, den Friedrich glänzend parierte, den Schlussspunkt der schwungvollen Anfangsphase. Die nächste Chance bot sich erst wieder Spfr-Innenverteidiger Fabian Soldner, der nach Doppelpass mit Tim Müller kurz vorm Torabschluss von einem Verteidiger gebremst wurde.

In der 39. Minute fiel der erste Treffer. Pascal Haltmayer zwang mit einem Distanzschuss Friedrich zu einer Glanzparade und Wegert staubte cool ab. Quasi im Gegenzug eine Großchance für Aufkirchen, die der wieder einmal überragende Hamzabegovic vereitelte.

Aufkirchen reagierte zur Pause mit einem Doppelwechsel. Max Bernecker und Reichert kamen neu ins Spiel. Die ersten Minuten gehörten den Spfr. Wegert hatte die erste Chance, zögerte jedoch zu lange. In der 48. Minute traf Tim Müller mit einem satten Flachschuss zum 2:0 nach einer schönen Kombination und dem finalen Steckpass von Theo Peter.

Ab der 60. Minute kam Aufkirchen wieder besser ins Spiel und übernahm zusehends die Kontrolle. Badjie scheiterte in der 59. Minute an Hamzabegovic, der kurz darauf Glück hatte, dass der Schiedsrichter sein Einsteigen an der Strafraumkante gegen Holzmann nur mit Gelb ahndete. Kurz darauf gab es dann doch einen Elfmeter für den SCA.

Holzmann kam im Strafraum nach einem Zweikampf mit Haltmayer zu Fall. Michael Kolb scheiterte jedoch am Heimtorhüter. Die Gäste blieben am Drücker und die heimische Defensive musste Schwerstarbeit verrichten, wobei die Innenverteidiger Jonas Launer und Soldner sowie Torhüter Hamzabegovic herausragten. Einmal war er geschlagen, aber dem Treffer ging eine Abseitsstellung voraus. In der Nachspielzeit fiel nach einem Konter das 3:0, das Tim Müller uneigennützig für Wegert auflegte.

**Tore:** 1:0 Wegert (39.), 2:0 Tim Müller (48.), 3:0 Wegert (91.).

**Bezirksliga Süd**

SF Hofstetten - FC/DJK Burgoberbach	2:3
SG Herrieden - Fortuna Neuses	4:2
FC Ezelsdorf - FC Schwand	2:2
Spfr Dinkelsbühl - SC Aufkirchen	3:0
TSV Greding - TSV Katzwang	1:0
TSV Heideck - SV Alesheim	0:0
FV Uffenheim - FC Wendelstein	0:1
<hr/>	
1. SV Alesheim	12 7 3 2 24:23 24
2. FC Wendelstein	11 7 2 2 29:11 23
3. FV Uffenheim	12 7 2 3 17:11 23
4. Spfr Dinkelsbühl	10 7 1 2 25:10 22
5. SC Aufkirchen	11 7 1 3 29:17 22
6. FC/DJK Burgoberbach	11 6 1 4 28:14 19
7. Fortuna Neuses	12 5 2 5 29:26 17
8. TSV Heideck	12 4 5 3 19:16 17
9. TSV Meckenhausen	10 5 0 5 15:18 15
10. FC Schwand	12 4 3 5 26:36 15
11. FC Ezelsdorf	11 4 2 5 21:19 14
12. SG Herrieden	12 3 4 5 24:25 13
13. TSV Greding	11 4 0 7 17:25 12
14. TSV Katzwang	11 3 2 6 13:24 11
15. SF Hofstetten	12 2 0 10 17:36 6
16. DJK Göggelsbuch	12 1 2 9 7:29 5

**Samstag, 27. September, 16 Uhr:** Aufkirchen - Ezelsdorf.

**Sonntag, 28. September, 11 Uhr:** Burgoberbach - Göggelsbuch. **15 Uhr:** Schwand - Herrieden, Neuses - Hofstetten, Meckenhausen - Uffenheim, Katzwang - Dinkelsbühl.



Gut gemacht: Die Dinkelsbühler Torschützen Marco Wegert (links) und Tim Müller klatschen ab. Foto: Martin Rügner